

Donnerstag, 05. März 2009 | Ostseebad Warnemünde

## Heute startet der erste 3-D-Spielfilm

**Die Erfolgsgeschichte des Warnemünder 3-D-Kinos erfährt ihren vorläufigen Höhepunkt. Erstmals läuft dort heute ein Spielfilm in 3D an.**

**Warnemünde** Mit dem Fantasiestreifen „Die Reise zum Mittelpunkt der Erde“, die sechste Filmfassung des Jules-Vernes-Romans, läuft heute im Warnemünder Kino „Ostseewelten“ zum ersten Mal ein Spielfilm an. „Wir wollen uns künftig stärker dem erwachsenen Publikum zuwenden“, verspricht Thomas Pinkau, Geschäftsführer der Rostocker Pinkau Interactive Entertainment GmbH, die das Warnemünder Kino quasi als eine Art Referenzobjekt entwickelte. Nach eigenen Angaben hat sein Unternehmen bereits unzählige ähnlicher – und vor allem auch größerer – Interactive-Kinos in der ganzen Welt entwickelt. „Da ist es schon gut, wenn man Kunden, die uns in Rostock besuchen, auch vor Ort ein solches Kino zeigen kann“, sagt er. Ebenso wichtig sei ihm, den Rostockern, Warnemündern und ihren Gästen ein Ganz-Jahres-Erlebnis anzubieten. Erst vergangenen Sommer hat er die Ostseewelten unterm Leuchtturm eröffnet.

Dass seine Idee ein Treffer war, belegt das Wintergeschäft. „Wir waren gut ausgelastet“, beteuert Pinkau. Und das, obwohl vor allem Streifen für das ganz junge Publikum laufen. Spaß aber haben auch die Muttis und Vatis, die ihre Sprösslinge begleiten. Die Stereobrille verschafft dem Zuschauer nicht nur das Gefühl, mitten im Geschehen zu sein. Er fährt mit der Figuren der Filme tatsächlich auch durch deren Welten.

Die Idee, den Kinogast auch auf den temporeichen Touren der Trick- oder Tierfilmstars mitzunehmen, hat Pinkau Flugsimulatoren entlehnt. Die bewegliche Kinossessel-Ebene drückt den Zuschauer – im Einklang mit der optischen Wahrnehmung – tatsächlich in die Rückenlehne und macht das 3-D- zu einem 4-D-Vergnügen. Wind-, Regen- und Duftgeneratoren erhöhen sogar auf 5D.

Pinkau ist sich sicher: „Das ist die Zukunft des Kinos.“ Technisch hat sie in Warnemünde längst begonnen. Eines Filmvorführers im klassischen Sinne bedarf es nicht mehr. Computer starten die beiden synchron laufenden Projektoren, die Filme kommen nicht mehr vom Zelluloidstreifen, sondern von der Festplatte. In Vorbereitung ist in den Ostseewelten sogar noch ein ganz anderer Bereich. Eine neue Ausstellung, die zurzeit in Nebenräumen entsteht, soll interaktiv in die Welt des 3-D-Kinos einführen. Das filmische Angebot wird dabei durch das virtuelle Tauchen auf dem Ostseegrund oder durch Wassersport- und Seefahrt-Simulationen ergänzt.

In Produktion ist bei Pinkau auch ein 40-minütiger Doku-Streifen über die Ostsee. „Viele Taucher denken, die Ostsee ist tot“, sagt er. „Wir wollen zeigen, dass es anders ist.“ Sehr üppig aber scheint sie tatsächlich nicht zu sein, denn nach hundert Stunden unter Wasser konnten die Filmer nur 20 Minuten Film vorlegen. „Ich denke, zu den Sommerferien werden wir fertig sein“, hofft der Geschäftsmann, „vielleicht auch erst zu den Herbstferien.“ Für den Ostseestreifen konnten mehrere wissenschaftliche Einrichtungen als Partner gewonnen werden.

Bis der Ostseestreifen fertig ist, werden noch einige andere zu sehen sein. Im Sommer soll auch „Ice Age“ in 3D anlaufen. Und das gegenwärtige Programm ist mit Blick auf die Effekte auch nicht zu unterschätzen. Übrigens hat eine Hauptfigur aus einem Trickfilm, ein Krabben-Burger, bereits das Warnemünder Geschäftsleben inspiriert. Im „Salsarico“ gleich nebenan gibt es ihn, seit der Streifen läuft, wirklich.

*ACHIM TREDER*



Zur vierköpfigen Stammansicht der „Ostseewelten“, die bei Bedarf aufgestockt wird, gehören Nadine Erdmann (vorn) und Sarah Grigat.

*Foto: Achim Treder*